

## **ANLAGE II C – Materialien zu den Workshops und der Zukunftskonferenz**

7. Zukunftskonferenz  
am 18. August 2012 in St. Goar

Einladung mit Programm

Kurzprotokoll

Fotoprotokoll

Folienpräsentationen

**18.07.2012**

**Einladung zur Zukunftskonferenz Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal  
am 18. August 2012 von 10-17 Uhr in der Rheinfelshalle in St. Goar**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Prozess zum Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal war bisher erfolgreich. An allen sechs Workshops haben viele interessierte und engagierte Akteure der Region teilgenommen und an der Weiterentwicklung der Welterberegion mitgearbeitet. Gemeinsam sind wertvolle Impulse entstanden. Für Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken.

Im Rahmen einer Zukunftskonferenz wollen wir die erarbeiteten Handlungsansätze aus den Workshops gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Dazu lade ich Sie sehr herzlich ein

**am Samstag, 18. August 2012, 10.00-17.00 Uhr,  
in die Rheinfelshalle, Heerstr. 139 in St. Goar.**

In der Zukunftskonferenz werden Schüler der UNESCO-Realschule aus Oberwesel ihre Vorstellungen zur Zukunft des Welterbes vor- und zur Diskussion stellen. Ferner wird die Zukunftsforscherin Jeanette Huber vom Zukunftsinstitut einen Impuls zu den künftigen Megatrends geben und mit uns Anknüpfungspunkte für das Obere Mittelrheintal entwickeln.

**Kernarbeitszeiten**

09.00-12.00 Uhr  
14.00-15.30 Uhr  
Freitag: 09.00-13.00 Uhr

**Verkehrsanbindung**

Bus ab Hauptbahnhof  
Linien 1,8,9,27,460 bis Haltestelle  
Stadttheater

**Parkmöglichkeiten**

Behindertenparkplätze in der Regierungsstr.  
vor dem Oberlandesgericht  
Tiefgarage Görresplatz, Tiefgarage Schloss

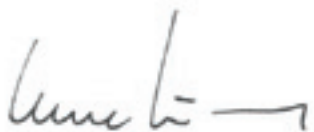
Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz werden u.a. mit Ministerin Eveline Lemke, Staatssekretär Walter Schumacher, Landrat Günter Kern und Landrat Bertram Fleck im Anschluss diskutiert.

Falls Sie sich nicht schon schriftlich zur Zukunftskonferenz angemeldet haben, bitte ich aus organisatorischen Gründen um Ihre Zusage bis **Montag, den 6. August 2012** bei Frau Jessica Schröder, E-Mail: [masterplan@sgdnord.rlp.de](mailto:masterplan@sgdnord.rlp.de), Tel.: 0261/120-2281

Die Teilnehmerliste der Zukunftskonferenz soll veröffentlicht werden. Sofern Sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sind, teilen Sie dies bitte Frau Schröder schriftlich mit.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und einen informativen sowie ergebnisreichen Austausch!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Hüser', with a horizontal line extending to the right.

Uwe Hüser  
Präsident

## **Programm der Zukunftskonferenz**

09:30 Uhr	Stehcafé
10:00 Uhr	Begrüßung <i>Eveline Lemke</i> , Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung <i>David Langner</i> , Vizepräsident der SGD Nord
10:15 Uhr	Impuls zum Prozess und zu den Strukturen im Welterbegebiet <i>Walter Schumacher</i> , Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
10:30 Uhr	Präsentation und Diskussion des Schülerprojektes „Zukunft im Welterbegebiet“ <i>Schülergruppe</i> , UNESCO Realschule Oberwesel
11:00 Uhr	Präsentation der Workshopergebnisse <i>Stefan Dietz und Sandra Heckenberger</i> , entra
11:30 Uhr	Impulsreferat „Megatrends“ <i>Jeanette Huber</i> , Zukunftsinstitut ( <a href="http://www.zukunftsinstitut.de">www.zukunftsinstitut.de</a> )
12:00 Uhr	1. Arbeitsphase mit den Workshopteilnehmern
12:45 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	2. Arbeitsphase mit den Workshopteilnehmern
14:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsphasen <i>Stefan Dietz und Sandra Heckenberger</i> , entra
15:15 Uhr	Gesprächsrunde u.a. Staatssekretär Uwe Hüser, Staatssekretär Walter Schumacher, Staatssekretär Steffen Saebisch (angefragt) Landrat Günter Kern und Landrat Bertram Fleck <i>Stefan Dietz</i> , entra (Moderation)
16:00 Uhr	Masterplan-Finissage mit Ergebnisausstellung und Leckerem vom Mittelrhein bei musikalischer Begleitung durch das Loreley-Ensemble
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Die Zeiten verstehen sich als grobe Orientierung.

Die Veranstaltung wird durch eine Ausstellung von Herrn Professor Hädler vom Architekturinstitut Mainz und seinen Studenten bereichert.

## KURZPROTOKOLL

Zur Zukunftskonferenz in St. Goar begrüßten der Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord David Langner und die Wirtschaftsministerin des Landes Rheinland-Pfalz Eveline Lemke die rund 200 anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Wir haben zahlreiche Vorschläge, Ideen und Anregungen erhalten. Besonders freue mich über die rege Teilnahme der Jugendlichen am Prozess, die uns zur heutigen Zukunftskonferenz ihr Studienprojekt vorstellen werden“, machte die Wirtschaftsministerin deutlich.



Herr Walter Schumacher, Kulturstaatssekretär und Welterbebeauftragter, stellte in seinem Beitrag die universelle Bedeutung des Oberen Mittelrheintals in den Vordergrund und erklärte das Zusammenspiel zwischen Master- und Managementplan sowie dem Handlungsprogramm des Zweckverbandes. „Da diese Vision nur von den Menschen im Tal gelebt und umgesetzt werden kann, bin ich sehr froh, dass die Erstellung des Masterplans unter einer sehr intensiven und engagierten Beteiligung der Öffentlichkeit gestaltet wurde“, so Walter Schumacher.

Eine Schülergruppe der UNESCO Realschule plus aus Oberwesel präsentierte anschließend ihr Studienprojekt zum Masterplanprozess. Insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse hatten sich intensiv mit der Zukunft der Welterberegion aus Sicht der Jugendlichen beschäftigt und einen Film sowie eine Präsentation vorbereitet.



Nach der Präsentation des Schülerprojektes stellte Stefan Dietz von entra die Ergebnisse der Workshops sowie Visionen und Ziele für die Weiterentwicklung der Welterberegion vor. Insgesamt 11 Themenschwerpunkte wurden herausgearbeitet:

1. Lösung der Bahnlärmproblematik
2. Optimierung des ÖPNV und der Infrastruktur
3. Neue touristische Angebotsstrukturen
4. Touristische Organisationsstruktur
5. Kooperation und Zusammenarbeit
6. Jugendliche in der Region (Wirtschaft, Freizeit, Bildung)
7. Erneuerbare Energien
8. Regional- und Standortmarketing
9. Orts- /Stadtentwicklung und -gestaltung
10. Entwicklung der Kulturlandschaft
11. Bewusstseins- und Identitätsbildung sowie ehrenamtliches Engagement



Frau Jeanette Huber vom Zukunftsinstitut verstand es auf beeindruckende Weise, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Megatrends und Zukunftsmärkte näher zu bringen und in drei kurzen Arbeitsphasen Herausforderungen und neue Ideen für das Obere Mittelrheintal zu entwickeln.

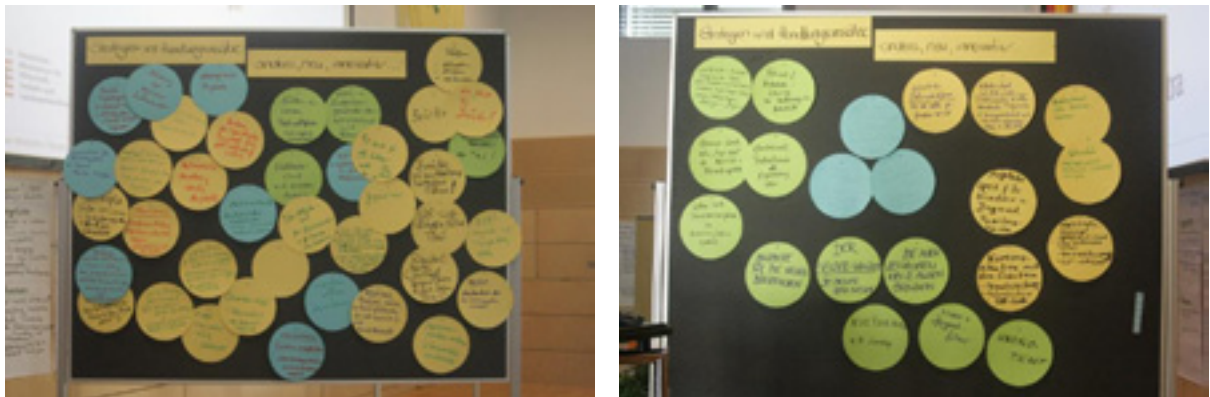
Die großen Megatrends fasste sie mit den Schlagworten „Umwelt“, „Silberne Revolution“, „neue Familie“ und „Kommunikation“ zusammen.

Im Anschluss waren die Teilnehmer dazu aufgefordert, den Impuls der „Megatrends und Zukunftsmärkte“ auf das Obere Mittelrheintal anhand der Fragestellung

- Welche **Strategien** und **Handlungsansätze** ergeben sich neu für die Entwicklung des Oberen Mittelrheintals?
- Was sollten wir **anders, neu** oder **innovativer** handhaben als bisher?

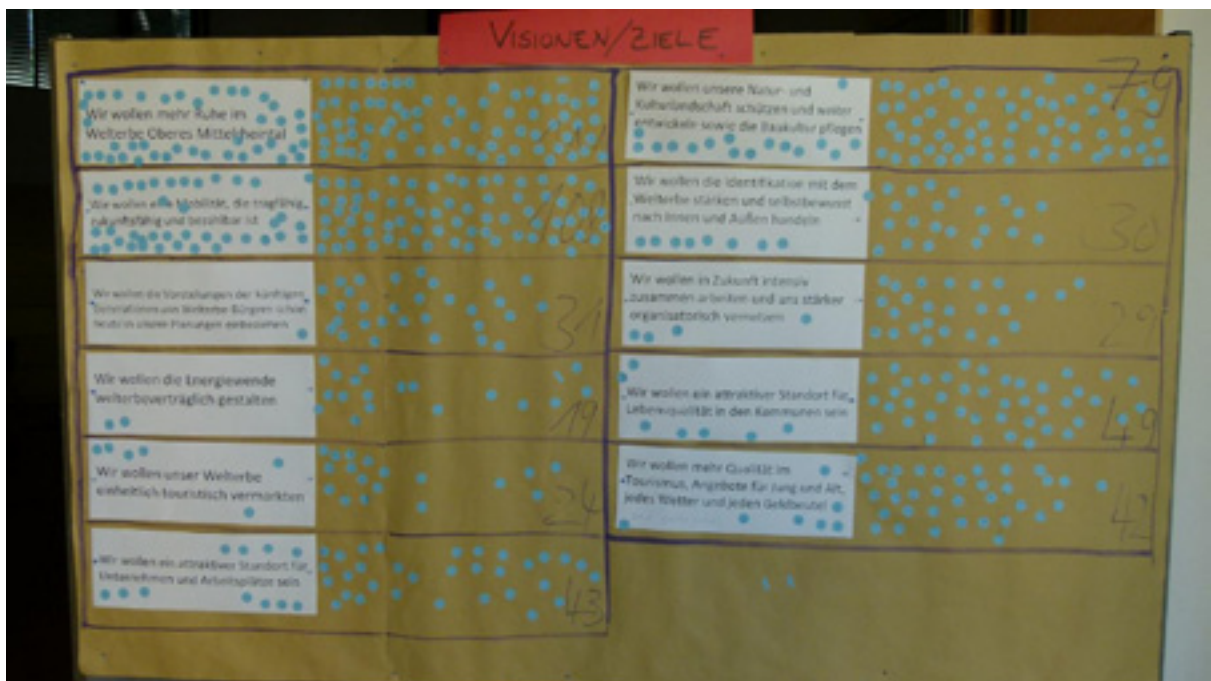
zu vertiefen.

Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal  
Zukunftskonferenz am 18. August 2012, 10 – 17 Uhr in St. Goar



Viele Anregungen und Ideen gingen in Richtung Tourismus, Mobilität, Bahnlärm und Rheinquerung. Neue Ansätze wie QR-Codes kombiniert mit einem Burgen-Rätsel, die Etablierung einer Welterbecard oder auch Projekte wie „Der selber Winzer“ wurden vorgeschlagen.

Zur Priorisierung der aus den sechs Workshops abgeleiteten Ziele und Visionen erhielt jeder Teilnehmer fünf Punkte, die er je nach Wichtigkeit des Ziels/der Maßnahme vergeben konnte. Maximal zwei Punkte pro Aussage waren möglich.

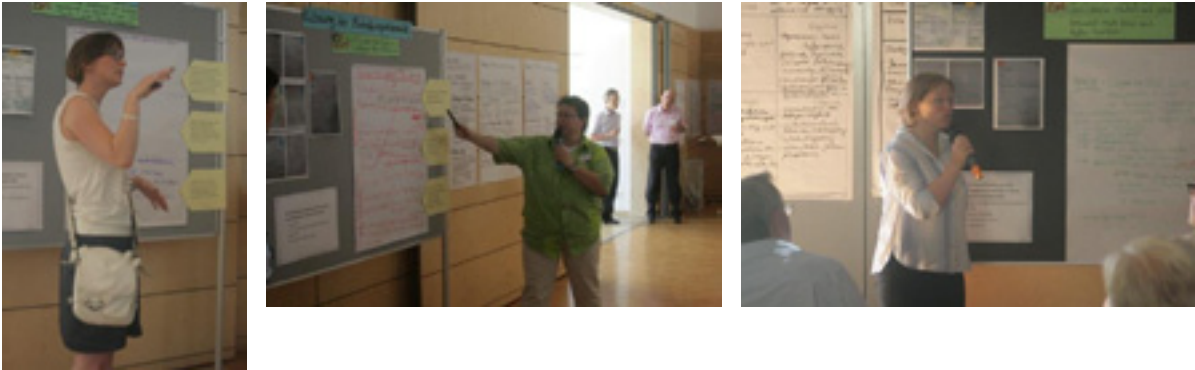


Folgende Aussagen erhielten die höchste Priorität:

1. „Wir wollen mehr Ruhe im Welterbe Oberes Mittelrheintal“ (111 Punkte)
2. „Wir wollen eine Mobilität, die tragfähig, zukunftsfähig und bezahlbar ist“ (108 Punkte)
3. „Wir wollen unsere Kulturlandschaft schützen und weiter entwickeln sowie die Baukultur pflegen“ (79 Punkte)



Mit zwei Kreativspielen schloss sich die zweite Arbeitsphase an. Hier sollten die elf Themenkomplexe anhand dreier vertiefter Fragestellungen weiterbearbeitet werden.



Mitglieder der Lenkungsgruppe, die den Masterplanprozess begleitet hatten, betreuten die elf Arbeitsgruppen und stellten anschließend die Ergebnisse kurz vor.

In einer abschließenden Gesprächsrunde mit Wirtschaftsstaatssekretär Uwe Hüser, Kulturstaaatssekretär Walter Schumacher, Vizepräsident der SGD Nord David Langner, Martin Orth vom hessischen Welterbesekretariat für das Obere Mittelrheintal, sowie den Landräten Günter Kern und Bertram Fleck wurde deutlich gemacht, dass an den Ideen und Projekten, die im Masterplanprozess entstanden sind, gemeinsam weitergearbeitet werden muss.



Mit der Masterplan-Finissage schloss die gelungene Veranstaltung. Bei vorzüglichem Wein und herzhaftem Essen sowie einem musikalischen Rahmenprogramm konnten viele interessante und spannende Gespräche geführt werden.



Die einzelnen Impulsvorträge sowie das Fotoprotokoll zu den Arbeitsergebnissen der Zukunftskonferenz sind unter

**[www.masterplan-mittelrheintal.de](http://www.masterplan-mittelrheintal.de)**

in der Rubrik Zukunftskonferenz einzusehen.

Bei Fragen, Anregungen, Tipps und Ideen wenden Sie sich gerne an die

**Zentrale Kontaktstelle**

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Andrea Mathy

Stresemannstraße 3-5

56068 Koblenz

Telefon: 0261-120-2139

[masterplan@sgdnord.rlp.de](mailto:masterplan@sgdnord.rlp.de)



Strategien und Handlungsansätze, anders, neu, innovativ....

- Umlauf, Gegenüberstellung, jeder einen Punkt
- Pläne und Anknüpfung, Druck, Organisation für Strategie
- Kleine, flexiblen, für Anknüpfung, Prozesse → Story
- Die Lage, Prozess, Ansatz, in Richtung: Neue, Lokalisierung, neue, Spätere (die Augen sind schon da)
- Das UNESCO-Ticket für Alles!
- Rad als Bewegung, zum Ausgehen

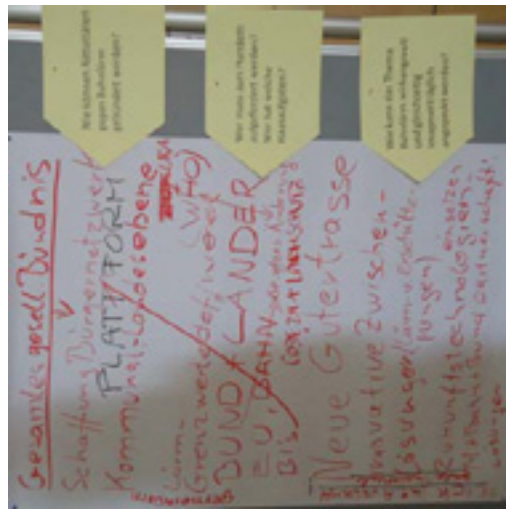
(1) - Welche Themen sind für die Zukunft wichtig? - Welche Themen sind für die Zukunft wichtig?



Priorisierung der Visionen/Ziele



Lösung der Bahnlärmproblematik

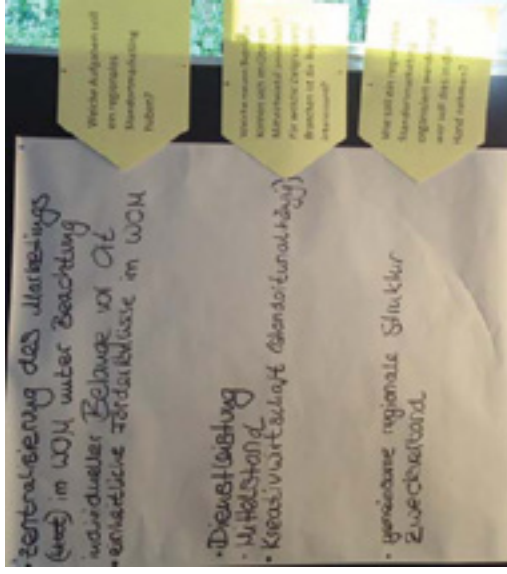




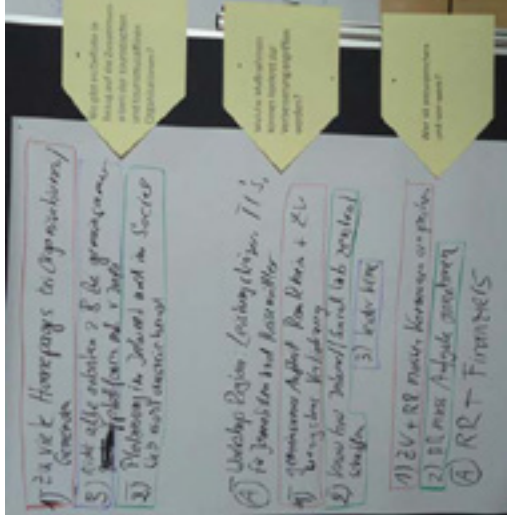




## Regional- und Standortmanagement



## Touristische Organisationsstruktur



weitere Informationen unter:  
[www.masterplan-mittelrheintal.de](http://www.masterplan-mittelrheintal.de)



# Masterplan Welterbe

# Oberes Mittelrheintal

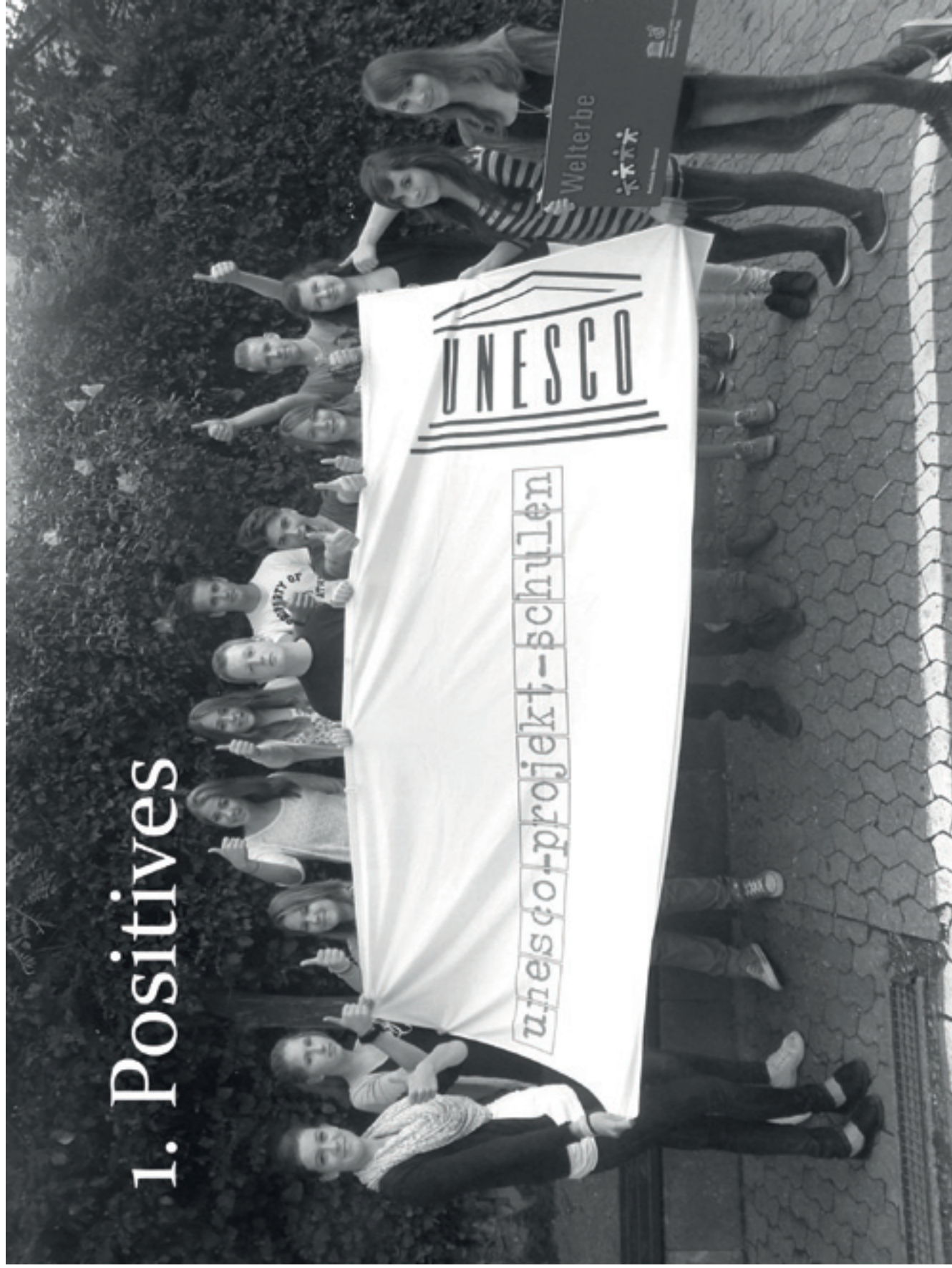
Das Welterbetal aus der Sicht der Jugend

## Unsere Fragestellungen

- Was macht das Leben im Welterbetal für uns attraktiv?
  - Welche Kritikpunkte gibt es aus unserer Sicht?
  - Welche Verbesserungsvorschläge haben wir?
- Ergebnisse unserer Arbeitsgruppe, Umfrage an Schule



# 1. Positives



## 1. Positives

- sportliche Möglichkeiten
- landschaftliche Schönheit und Natur
- Schifffahrt
- historisches Stadtbild
- Tourismus
- Veranstaltungen
- Vereinskultur
- viele Möglichkeiten der schulischen und beruflichen Ausbildung



## 2. Konstruktive Kritik



## Welterbebewusstsein

### Probleme

- unzureichende Information zum Welterbestatus
- mangelnde Identifikation mit der Region

### Verbesserungsvorschläge

- Förderung von konkreten Schulprojekten
- aktiveres Forum über das Internet
- mehr Präsenz in der Öffentlichkeit



## Internetverbindung

### **Probleme**

- langsames Internet im ländlichen Bereich:  
→ Homeoffice schlecht möglich

### **Verbesserungsvorschläge**

- Verlegung besserer Leitungen (Glasfaserkabel)

# Freizeitangebot

## Probleme

- Veranstaltungen, Vereine und Sportangebote bleiben oft unbekannt
- mangelnde Vernetzung mit der rechten Rheinseite
- keine Treffpunkte für Jugendliche

## Verbesserungsvorschläge

- Bekanntmachung durch Zeitung und Jugendnetzwerk
- Jugendcafés und Jugendzentren in Eigenverantwortung
- jugend- und zukunftsgerichte Gestaltung der Rheinanlagen



# Mitwirkung

## Probleme

- Jugendliche können sich zu wenig einbringen, haben zu wenig Mitspracherecht
  - wenig Kommunikation
  - keine Mitentscheidung in politischen Angelegenheiten und über Verteilung finanzieller Mittel

## Verbesserungsvorschläge

- Einrichtung von Jugendräten, am besten ortsübergreifend

# Öffentlicher Nahverkehr

## Probleme

- unzureichende Busverbindungen zwischen kleineren Orten und zur Rheinschiene  
→ eingeschränkte Freizeit- und Ausbildungsmöglichkeiten
- ÖPNV zu teuer für Schüler und Azubis
- Jugendtaxis erst ab 22 Uhr

## Verbesserungsvorschläge

- häufigere Busverbindungen (auch in den Ferien)
- günstigere Tarife für Jugendliche (UNESCO-Ticket)
- Jugendtaxis ab 20 Uhr



### 3. Fazit

- Änderung der Infrastruktur (besonders ÖPNV)
- Eröffnung eines Jugendnetzwerkes
- Gründung eines Jugendrates

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

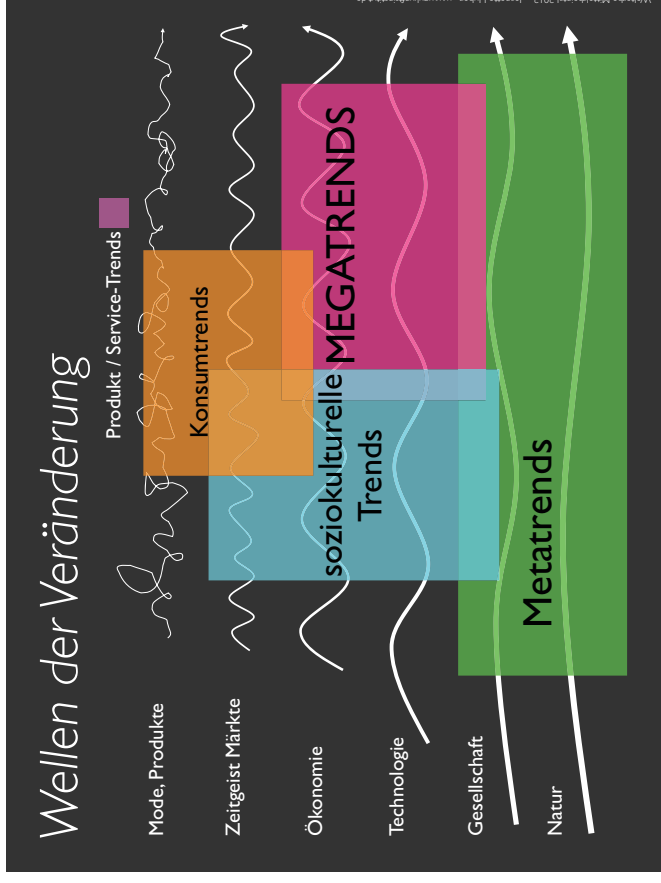




# MEGATRENDS UND ZUKUNFTSMÄRKTE

Jeanette Huber, Zukunftsinstitut

Verhebe Mithenthal 2012 - Jeanette Huber - www.zukunftsinstitut.de



- GLOBALISIERUNG - neue wirtschaftliche und politische Machtzentren
  - URBANISIERUNG - mehr Lebensqualität in den Städten
  - ÖKOLOGIE - die große Transformation
  - MOBILITÄT - Lebensprinzip des 21. Jahrhunderts
  - NEUE ARBEIT - Flexibilität, Kreativität, Sinn
  - BILDUNG - DIE Zukunftsanforderung
  - SILBERNE REVOLUTION - beim Altern jung bleiben
  - FEMALE SHIFT - Frauen definieren Zukunft
  - INDIVIDUALISIERUNG - die Kultur der Wahl
  - VERNETZUNG - verbundene Menschen, smarte Dinge
  - GESUNDHEIT - Erfolgsfaktor für Personen und Unternehmen
  - WERTEWANDEL - die „Ich-Wir-Gesellschaft“
- Verhebe Mithenthal 2012 - Jeanette Huber - www.zukunftsinstitut.de

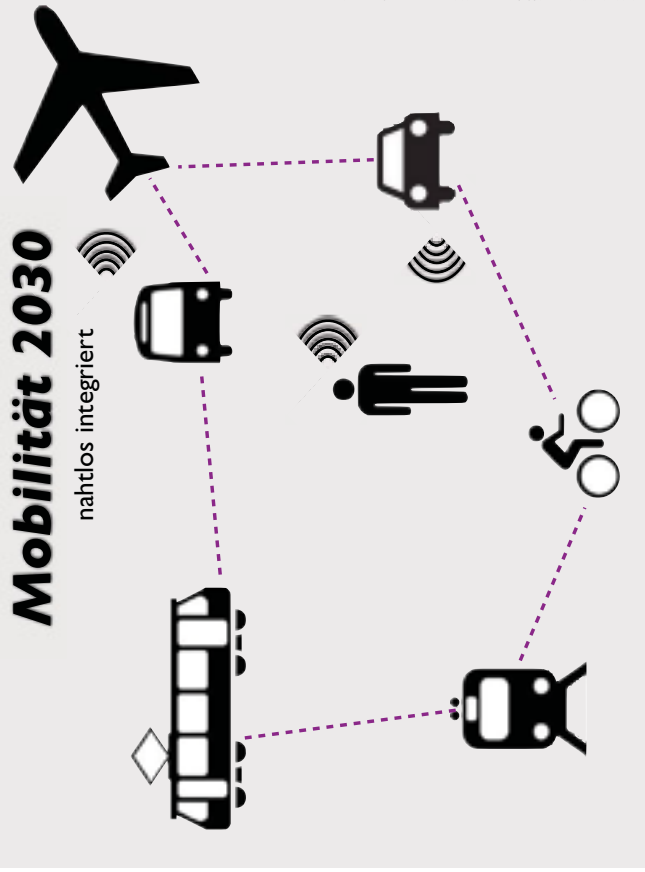
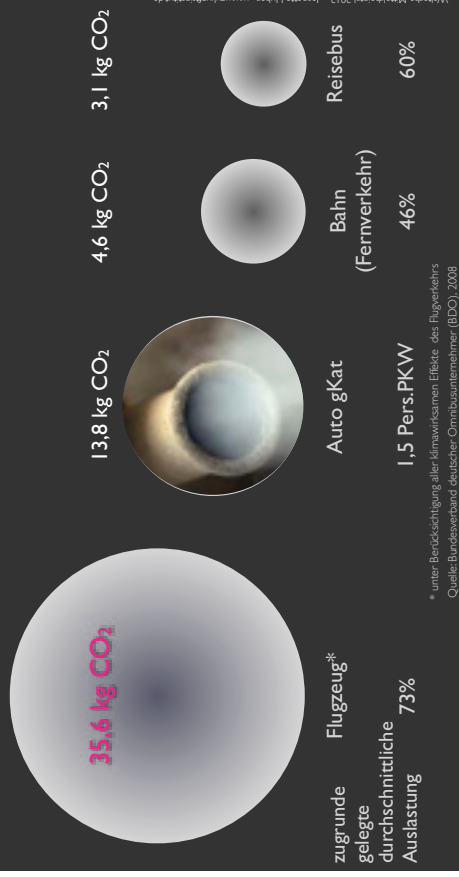
Herausforderung „Umwelt“

Verhebe Mithenthal 2012 - Jeanette Huber - www.zukunftsinstitut.de

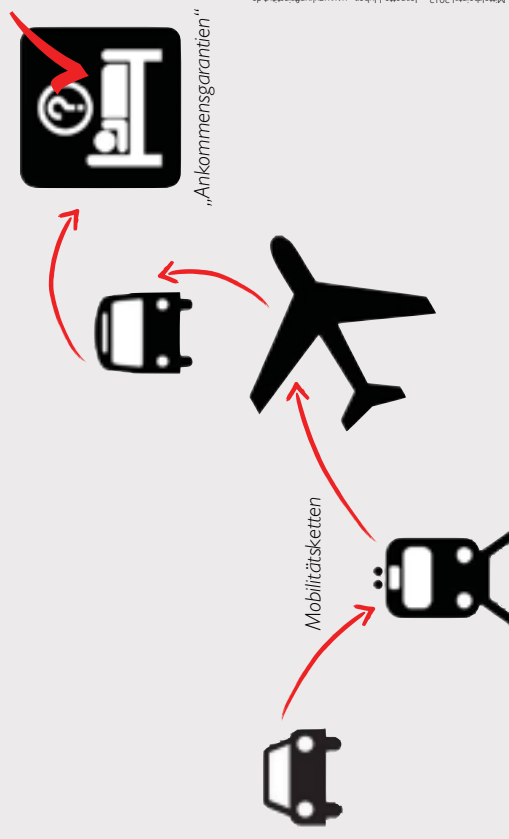
**Die ökologische Frage wird zu einem Treiber gesellschaftlicher Entwicklung.**

# Mobilität versus Umwelt

Schadstoffausstoß verschiedener Verkehrsmittel, pro Person/100 km



## Mobilität wird zum Service



# Urlaub ohne Nebenkosten



- ÖPNV
- + Lift
- + Parken
- + Gästeprogramm
- + Handel

## 120 Freizeiteinrichtungen

Anbieter-finanziert und für den Kunden weitgehend kostenfrei

[www.oberallgaeu.de/allgaeu-walsertalcard/inf/inf\\_ausdrucken/](http://www.oberallgaeu.de/allgaeu-walsertalcard/inf/inf_ausdrucken/)

Werte: Mittelherrn 2012 - Jeannette Huber - www.zukunftsinstitut.de

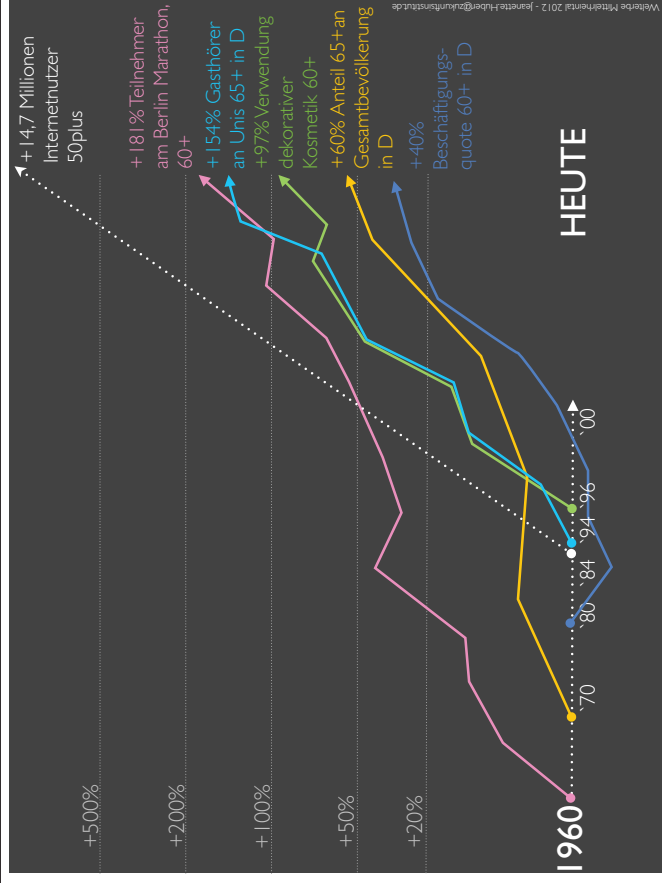
# Herausforderung „Umwelt“

Umweltfreundlichkeit wird zur Profilierungschance.

Bei der Mobilität zählt weniger das Verkehrsmittel selbst, als ein Service, der Umwelt, Kosten und persönliche Wohlfühlqualität in Einklang bringt.

Vereinfachung bei der Mobilität ist Trumpf.

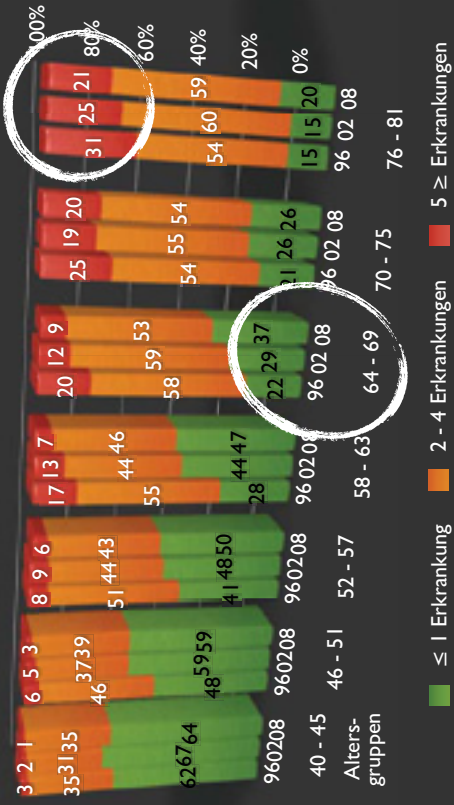
# Herausforderung „Individualisierung“



Werte: Mittelherrn 2012 - Jeannette Huber - www.zukunftsinstitut.de

# Gesünder ins Alter

Anzahl berichteter Erkrankungen in den Jahren 1996, 2002 und 2008 in %



Altem im Wandel, Deutsches Alterssurvey, BfH/F5/FJ/2010

Welterbe, Mithras/2012 - Jeanette Fieber - www.zukunftsinstitut.de



**14,9 Mio**  
Teen & Twen Surfer,  
14-29 Jahre



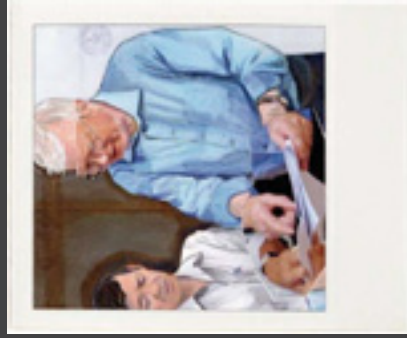
**14,7 Mio**  
Silver Surfer,  
50+ Jahre

Quelle:ARD/ZDF Online Studie 2011 „Gegenteilliche Nutzung“

**Alter = Unterschied**



GreyHopper



Silverpreneur

Schön, wenn man  
gebraucht wird!

### Senioren als Au Pair

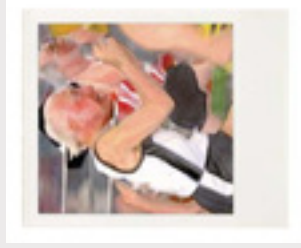
Jobben, Sprachen lernen,  
und dabei Land und Leute  
kennenlernen



Silverpreneur

[www.madame-grand-mere.de/](http://www.madame-grand-mere.de/)

Was war noch nicht?  
Was geht noch?



GreyHopper



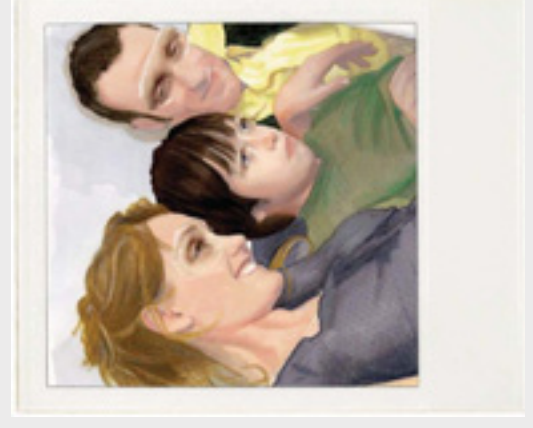
## Herausforderung „Silberne Revolution“

Drei Trends kennzeichnen die Gesellschaft der nächsten Jahrzehnte

1. der demographische Wandel - es gibt mehr Ältere
2. das „Downaging“ - sie sind anders als früher
3. die Individualisierung der Lebensmodelle 50plus - das Entstehen völlig unterschiedlicher Lebensstile.

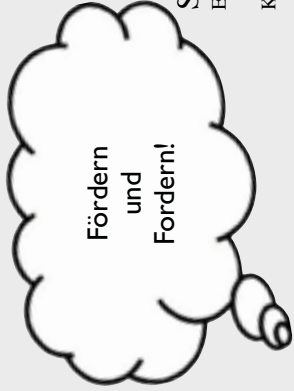
Es gilt, Angebote genau auf unterschiedliche ältere Typologien zuzuschneiden;  
z.B. auf Ruherentner, Silverpreneure, Greyhopper ...

## VIB-Familie



Very  
Important  
Baby





### Schloss Elmau

Edutainment für Kinder 2012, Auszüge

Können Blumen glücklich sein? Philosophier-Club

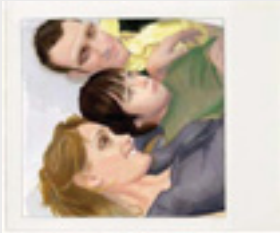
Science Lab – Kinder, die die Welt erforschen

LandArt – Kinder als Künstler in der Natur

Literaturwerkstatt für Kids

Kinder philosophieren über sich und die Welt

[www.schloss-elmau.de](http://www.schloss-elmau.de)



Very-Important-Baby-Familie

**38%**  
der deutschen Bevölkerung

*Lifestyle of Health and Sustainability*  
LoHaS

Quelle: Typologie der Wünsche, 2010 (TGW 2010 II)  
Basis: Bevölkerung in Deutschland ab 14 Jahre

Welterbe Mittelrhein 2012 - Jeanette Hüber - www.zukunftsinstitut.de

**Authentic**

MAEMO  
Monthly  
Cooking  
Press  
Careers

Welterbe Mittelrhein 2012 - Jeanette Hüber - www.zukunftsinstitut.de

*Choose your local*

**„Mit waschechten Berlinern auf Tour“**

www.plusberlin.com

Welterbe Mittelrhein 2012 - Jeanette Hüber - www.zukunftsinstitut.de



# Teilzeit-Vegetarier

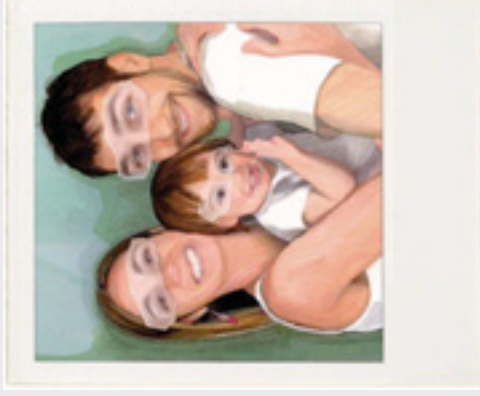
rund 42 Millionen  
„Teilzeit-Vegetarier“ (Forsa)

circa 8% der Deutschen

250 „Veggie-Hotels“ bei  
[www.veggie-hotels.de](http://www.veggie-hotels.de)

# Latte-Macchiato-Familie

ökologisch,  
urban,  
technik-affin



# LoHaS Konsum

Einstellungen zur Nachhaltigkeit (Zustimmung in Prozent)



Quelle: Typologie der Wertsche 2010 (FDW 2010 III) Basis: Bevölkerung in Deutschland ab 14 Jahre

**Netcycler** Alle Sachen • Meine Sachen • Hilfe

## Tauschen auf die clevere Art!

Sachen tauschen, verschenken oder kostenlos erwerben.

1 Angebote & Wünsche erstellen

2 Angebote checken

Wie funktionieren Netcycler?

Freizeitdruck tauschen - 50 geteilt

Angebote bei Netcycler

Netcycler [www.netcycler.de](http://www.netcycler.de)

Weitweit gibt es auf Netcycler **26352** Angebote und mehr als **75700** Nutzer

airbnb

Bei Funktionen frei! Verfügbarkeiten Anmelden

100%+ | Deutsch

**Weltweit private Unterkünfte finden.**

Miete von 1M€ an bis in 27.879 Städten und 192 Ländern

Wo soll es hingehen?

www.Airbnb.com

Urlaub ist wie zu Hause nur woanders: hip, grün, fun!

www.clintonstockholm.com/room-for-art

ROOM FOR ART

Latte-Macchiato-Familie

## Herausforderung „neue Familie“

Im Mittelpunkt der VIB Familien steht das Kind. „Helicopter Parenting“ bringt die Einstellung dieser Eltern auf den Punkt: VIBs „umschwirren“ ihre Kinder in ständiger Sorge um deren positive Förderung.

Exkurs LoHaS:

Der LoHaS, ein gesunder und nachhaltiger Lebensstil, bedeutet: Spass und Lebensfreude müssen vereinbar sein mit dem Wohl des Planeten.

LoHas gehen entspannt mit ideologischen Fragen um, werden z.B. zu Teilzeit-Vegetariern.

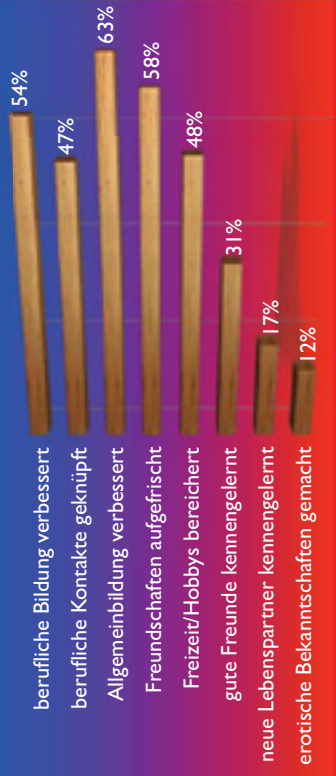
Der LoHaS unterfüttert den Konsumtrend nach authentischen Genüssen und Angeboten.

Latte-Macchiato-Familien sind LoHaS. Sie sind ökologisch, urban, technik- und designaffin. Tauschgeschäfte im Netz entsprechen ihrer Einstellung.

Herausforderung „Kommunikation“

## Das Netz der Gefühle

„Wenn es um Vorteile des Internets geht, welchen Aussagen stimmen Sie zu?“



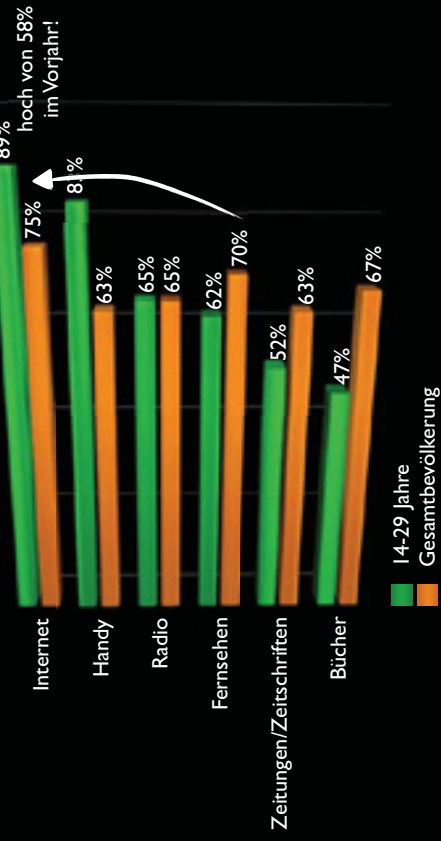
Quelle: BITKOM-Studie „Netzgesellschaft“ 2011, ABS Umfrageforschung, Basis: Bevölkerung ab 14 Jahren

Der große Erfolg des Internets liegt nicht im Technischen, sondern im Menschlichen begründet.

*David Clark, MIT*

## Der Alltags-Bewältiger

„Ich kann mir kein Leben vorstellen ohne ...“



Quelle: BITKOM-Studie „Netzgesellschaft“ 2011, ABS Umfrageforschung, Basis: Bevölkerung ab 14 Jahren

Jahre, bis 50 Millionen Menschen „erreicht“ wurden/werden:



WWO Nr. 25, 2009



Try it out, enter your city here...

Find tweets

I have the most amazing view of the Rhine from my hotel in Boppard.  
#isthisreallife  
25th may 6:56pm @malorydeans

Sie weiß noch nicht  
wo sie heute isst!

@whiskeygaga Ohh yeah that'd be so amazing \*-\* / I'm going to koblenz.  
That's a city yeah but we are on a camping hehe :)  
2nd aug 3:30pm @Cherry\_Kitts

Und wo trifft sie ihre  
neuen Reisefreunde bei  
Regenwetter?

Hat keine  
Ahnung, was sie da  
machen soll

@imi339 yeah I've never been there before so it's exciting x I'm going to a lot  
of different cities, like Koblenz, Trier and many more :)  
14th Jul 8:36pm @Water\_VeronaIs  
<http://reach.ly>

Das Internet wird mobil

# der Nutzer wird verortbar

2 Mrd. Internet Nutzer

## 1 Mrd. mobile Web Nutzer

Chancen  
für den Handel



mobile Shopping

mobile Payment

neue Services

# Location, Location, Location

Die alte Rivalität  
zwischen stationärem Handel  
und Internet bröckelt



Durch das mobile Internet rücken online- und offline-Welt  
näher zusammen.

Das Internet wird zum Lokalmedium,  
eine Chance für die Anbieter.

## QR Code Tour

Das Handy als Geschichtenerzähler



<http://gohanguide.com/index.htm>

Werbung Mittelheim 2012 - Jeanette Huber - www.zukunftsinstitute.de

1,5kg Stadtführer war gestern!



„Augmented Reality Guide“

Werbung Mittelheim 2012 - Jeanette Huber - www.zukunftsinstitute.de

## Geschaffen für MärchenMarketing



Werbung Mittelheim 2012 - Jeanette Huber - www.zukunftsinstitute.de

## Herausforderung „Kommunikation“

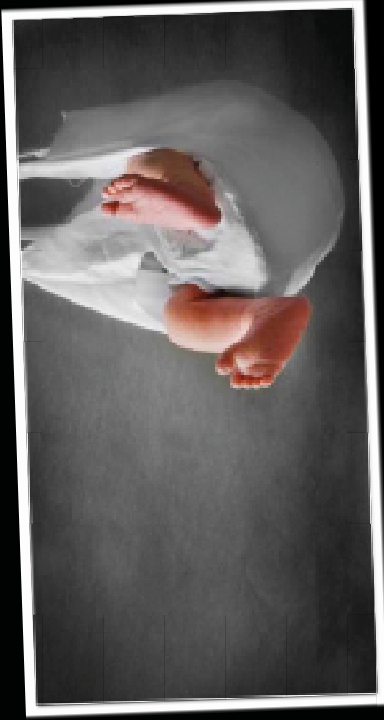
Das Internet ist heute für die Mehrheit der Deutschen alltagsbewältiger.

Sozialmedien bedeuten sehr schnelle Erreichbarkeit fast zum Nulltarif.

Durch das mobile Internet rücken online- und offline-Welt näher zusammen.  
Das Internet wird zum Lokalmedium, eine Chance für die Anbieter.

Durch QR Codes und Augmented Reality entstehen neue Service-Nischen, die insbesondere ein junges Publikum ansprechen.

Bedingt durch gesellschaftliche, politische und ökonomische Umwandelungsprozesse wächst der Wunsch der Konsumenten nach einer fantastischen Welt, nach sphärischen und fantastischen Alternativen.  
Ihre Region ist wie geschaffen für MärchenMarketing.



**Only babies in wet nappies want change.**

**Danke**

Jeanette.Huber@zukunftsinstitut.de

Keynotes + Workshops / Strategie + Innovation

[www.facebook.com/zukunftsinstitut.de](http://www.facebook.com/zukunftsinstitut.de)

